

MARIA PAPPERNIGG
DUADO - Bibliothek Werfenweng
Weng 2, 5453 Werfenweng



„Sche`, dass DU A DO bist!”

Wir begrüßen die MIO-Maus bei uns im Haus!

Lese- und Sprachförderung in unserer Bibliothek

Projektarbeit im Rahmen der Ausbildung für
hauptberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Lehrgang HA-9

2. April 2026

Maria Pappernigg

„Sche`, dass DU A DO bist!”

Wir begrüßen die MIO-Maus bei uns im Haus!

Lese- und Sprachförderung in unserer Bibliothek

Abstract

Diese Projektarbeit beschäftigt sich mit der Entwicklung und Umsetzung eines nachhaltigen Leseförderungs- und Veranstaltungsangebots für Kinder vom Kleinkindalter bis zum Ende der Volksschulzeit in der öffentlichen Bibliothek der Gemeinde Werfenweng. Ausgangspunkt war das Fehlen eigener bibliothekarischer Programme für diese Zielgruppe.

Im Mittelpunkt stehen kostenfreie Angebote für die Volksschulklassen, der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder, sowie die persönliche Übergabe der Buchstarttaschen als Erstkontakt für Familien mit Kleinkindern. Durch enge Kooperationen mit Kindergarten und Volksschule sollen sowohl bestehende Nutzer:innen gebunden als auch bibliotheksferne Familien erreicht werden.

Die Arbeit zeigt auf, wie Bibliotheken als Orte der Begegnung und Bildung bereits für die jüngsten Besucher:innen positioniert werden können. Langfristig soll durch das Projekt die Sichtbarkeit und Akzeptanz der Bibliothek in der Gemeinde gestärkt sowie eine nachhaltige Kundenbindung aufgebaut werden – beginnend bei den Kleinsten.

Inhalt

Abstract	2
1. Einleitung	4
2. Begründung der Themenauswahl	4
3. Zielsetzung und Leitfragen.....	5
4. Ausgangssituation: Das DUADO – ein Ort der Begegnung und des Austausches	5
5. Buchstart-Taschen für die Kleinsten der Gemeinde	6
5.1 Umsetzung.....	7
5.2 Fazit.....	7
6. Schulanfängerkinder im letzten Kindergartenjahr – „Bibliotheksführerschein“	8
6.1 Umsetzung 1. Termin	9
6.2 Umsetzung 2. Termin	9
6.3 Fazit.....	10
7. 1. Klasse Volksschule - „Ein Rucksack voller Glück“	10
7.1 Umsetzung.....	11
7.2 Fazit.....	12
8. 2. Klasse Volksschule - „Der Wortschatz“	12
8.1 Umsetzung.....	13
8.2 Fazit.....	13
9. 3. Klasse Volksschule – „Lesen nervt! – Bücher? Nein, danke!“	14
9.1 Umsetzung.....	15
9.2 Fazit.....	16
10. 4. Klasse Volksschule - „Im Dschungel wird gewählt“ und „Das Parlament der Waldtiere“ 16	
10.1 Umsetzung.....	16
10.2 Fazit.....	18
11. 4. Klasse Volksschule - Lesekaraoke	18
11.1 Umsetzung.....	19
11.2 Fazit.....	20
12. 4. Klasse Volksschule – „Die Bibliobande“	20
12.1 Umsetzung.....	21
12.2 Fazit.....	22
13. Abschlussreflexion.....	22
14. Literatur- und Webadressenverzeichnis	25

1. EINLEITUNG

Bibliotheken sind heute weit mehr als reine Ausleihstellen für Medien. Sie verstehen sich zunehmend als Orte der Begegnung, der Bildung und der kulturellen Teilhabe – auch und besonders für Kinder und Familien. Gerade die frühkindliche Leseförderung nimmt dabei eine zentrale Rolle ein, da Lesen und Vorlesen maßgeblich zur Sprachentwicklung, zur Fantasie sowie zur emotionalen Bindung zwischen Kindern und ihren Bezugspersonen beitragen. Der Grundstein für eine positive Beziehung zu Büchern und zur Bibliothek wird bereits im Kleinkindalter gelegt.

Ausgehend von diesem Verständnis beschäftigt sich die vorliegende Projektarbeit mit der Entwicklung und Umsetzung eines bedarfsgerechten bibliothekarischen Angebots für Kinder vom Kleinkindalter bis zum Ende der Volksschulzeit.

Ziel des Projekts ist es, bestehende Konzepte der frühkindlichen Lese- und Sprachförderung aufzugreifen, an die lokalen Gegebenheiten anzupassen und unter Berücksichtigung begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen dauerhaft zu etablieren und Lesen als gemeinschaftliches, inspirierendes Erlebnis zu fördern.

2. BEGRÜNDUNG DER THEMENAUSWAHL

Die Themenwahl ergibt sich sowohl aus den strukturellen Rahmenbedingungen der Bibliothek als auch aus persönlichen Erfahrungen und Interessen. Bis zur Entstehung der Projektidee gab es in unserer Bibliothek keine eigenständig organisierten Aktivitäten für Kinder. Zwar besuchte der örtliche Kindergarten die Bibliothek regelmäßig, diese Besuche fanden jedoch ohne Programm oder gezielte bibliothekarische Begleitung statt.

Ein erster Impuls für dieses Projekt entstand im Rahmen des Familienadvents, bei dem erstmals ein von mir gestaltetes Vorleseprogramm angeboten wurde. Die positive Resonanz, die hohe Aufmerksamkeit der Kinder sowie deren aktive Beteiligung im anschließenden freien Spiel zeigten deutlich, welches Potenzial in solchen Angeboten liegt. Die Begeisterung der Kinder wirkte ansteckend und bestärkte mich darin, mich intensiver mit dem Thema Leseförderung auseinanderzusetzen. In weiterer Folge absolvierte ich die Ausbildung zur Vorlesepatin.

Leseförderung ist für mich nicht nur ein bibliothekarischer Auftrag, sondern auch eine persönliche Herzensangelegenheit. Die Möglichkeit, Kinder möglichst früh mit Büchern in Berührung zu bringen und dabei auch ihr familiäres Umfeld einzubeziehen, war ein wesentlicher Grund, dieses Thema für meine Projektarbeit im Rahmen der hauptamtlichen Ausbildung zu wählen.

3. ZIELSETZUNG UND LEITFRAGEN

Ziel dieses Projektes ist es, ein vielfältiges, altersgerechtes und niederschwelliges bibliothekarisches Angebot für Kinder bis zum Ende der Volksschulzeit zu entwickeln und umzusetzen. Über die Kinder sollen auch deren Familien erreicht und langfristig an die Bibliothek gebunden werden. Dadurch soll die Nutzung der Bibliothek insgesamt gesteigert sowie ihre Akzeptanz und Sichtbarkeit in der Gemeinde gestärkt werden.

Die Projektarbeit orientiert sich dabei an folgenden zentralen Leitfragen:

- Welche Ziele sollen mit frühkindlicher Leseförderung in der Bibliothek erreicht werden?
- Wie lassen sich diese Angebote unter Berücksichtigung begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen nachhaltig etablieren?
- Inwiefern können Kooperationen mit Kindergarten und Volksschule dazu beitragen, auch bibliotheksferne Familien zu erreichen und unsere Bibliothek bei der Bevölkerung noch mehr in den Fokus rücken?

4. AUSGANGSSITUATION: DAS DUADO – EIN ORT DER BEGEGNUNG UND DES AUSTAUSCHES

Im September 2022 wurde das rund 300 Jahre alte und denkmalgeschützte Mesnerhaus nach dem Umbau als neuer Ort der Begegnung in Werfenweng (1262 Hauptwohnsitze – Stand 1.1.2026¹) eröffnet. Genannt wird es seither DUADO, getrennt ausgesprochen Du a do (Mundart - Du auch hier).

¹ <https://gemeinde-werfenweng.at/unser-werfenweng/wissenswertes-ueber-werfenweng#zahlen-und-fakten>; 28.02.2026

Das DUADO ist weit mehr als ein Gebäude – es ist ein lebendiger Treffpunkt für Menschen aller Generationen und Interessen. Ein sogenannter „Dritter Ort“, der Raum für Begegnung, Kommunikation und gemeinsames Erleben bietet.

Träger und Erhalter des Hauses ist die Gemeinde. Für den Betrieb und die Organisation wurde ein Trägerverein gegründet. Alle Räume stehen für Treffen aller Art zur Verfügung, begleitet von der Möglichkeit einer Bewirtung im hauseigenen Café – ohne Konsumationszwang. Ob Lesungen, Vorträge, Seminare, Kurse oder regelmäßige Veranstaltungen wie ein Handarbeitstreff, ein Spiele- und Plaudernachmittag für Senior:innen, das Dialoghaus lädt dazu ein, Kultur und Gemeinschaft aktiv zu gestalten.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Bibliothek mit 2671 Medien (Stand 31.12.2025)² – darunter Bücher, Spiele, CDs und DVDs sowie über 40 Zeitschriften- und Zeitungsabonnements. Der Café-Bereich bildet das kommunikative Herzstück des Hauses. Er lädt zum Verweilen, Schmökern und zum zwanglosen Austausch ein.

Mit insgesamt 43 Öffnungsstunden pro Woche, verteilt auf alle Wochentage außer Samstag, steht das Haus für Offenheit und Serviceorientierung. Wir sind ein kleines Team mit 2 Teilzeitkräften und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Seit der Eröffnung bin ich als Teilzeitkraft angestellt und begann die Ausbildung für hauptberufliche Bibliothekar:innen im März 2024.

In der Gemeinde Werfenweng gibt es einen Kindergarten sowie eine Volksschule, jedoch keine weiterführenden Schulen. Dadurch ergibt sich vorerst ein klarer Schwerpunkt auf Kinder bis zum Ende der Volksschulzeit sowie auf deren Familien. Die räumliche Nähe zum Kindergarten und zur Volksschule – es muss lediglich eine Straße überquert werden – sowie die bereits bestehenden regelmäßigen Besuche der Kindergruppen bieten ideale Voraussetzungen für Kooperationen.

5. BUCHSTART-TASCHEN FÜR DIE KLEINSTEN DER GEMEINDE

Ein wichtiger Baustein ist die „Buchstarttasche“, die einen niederschweligen Erstkontakt mit Familien mit sehr kleinen Kindern ermöglicht. Für viele stellt sie den ersten Berührungspunkt mit der Bibliothek dar und bietet großes Potenzial, neue Nutzer:innen zu

²laut BVÖ Jahresmeldung 2025

gewinnen und Hemmschwellen abzubauen. Es ergibt sich dabei die Möglichkeit, die Bibliothek und unser Angebot vorzustellen. Vermittelt werden soll auch, dass Leseförderung bereits früh beginnen soll und kann.

Die Buchstart-Tasche, vom Land Salzburg finanziert und kostenlos zur Verfügung gestellt, enthält ein Bilderbuch, eine Mio-Maus Fingerpuppe sowie Infomaterial zur Leseförderung.

5.1 Umsetzung

Die Übergabe der Buchstart-Tasche wurde durch ein Rahmenprogramm begleitet. Gemeinsam tauchten wir mit einer kleinen Geschichte in die Welt der Bilderbücher ein. Dafür wählte ich das, in der Buchstart-Tasche enthaltene, Buch „Gute Nacht, kleines Schaf“ von Brigitte Weninger und Bine Penz (Tyrolia).

Vermittlungsideen, Anleitungen und Materialien, wie z.B. Bildkarten, Spielfiguren, Hintergrundbilder für die Präsentation der Geschichte werden vom Tyrolia Verlag kostenlos zur Verfügung gestellt.³ Dieses Angebot diente als Grundlage zur Umsetzung. Die Mio-Maus wurde vorgestellt und begleitete durch das Programm.

Im Anschluss luden wir bei einer kleinen Jause zum gemütlichen Beisammensein und Austausch ein.

5.2 Fazit

Das Ziel, Familien mit Kindern möglichst früh in Kontakt mit Büchern zu bringen und die Bedeutung von frühkindlicher Leseförderung zu vermitteln, wird durch dieses Angebot erreicht. Den Eltern ist oft nicht bewusst, dass es bereits für die Kleinsten ein Angebot in der Bibliothek gibt und durch diese Veranstaltung konnten neue Nutzer:innen gewonnen werden. Positiv wahrgenommen wurden auch unsere großzügigen Öffnungszeiten. Dass die Bibliothek auch gerne als Treffpunkt genutzt werden kann wurde auch sehr begrüßt.

³ Tyrolia Verlag. <https://www.tyroliaverlag.at/schatzkiste>; 20.02.2026

6. SCHULANFÄNGERKINDER IM LETZTEN KINDERGARTENJAHR – „BIBLIOTHEKSFÜHRERSCHEIN“

Ich stellte der Kindergartenleiterin das Projekt „Bibliotheksführerschein“ vor. Ziel war es, Kinder im letzten Kindergartenjahr an die Bibliothek heranzuführen und Freude am Vorlesen, Lesen und am Aufenthalt in der Bücherei zu vermitteln.

„Hinter der Idee des Bibliotheksführerscheins steht ein einfaches und erprobtes Konzept, um Kindern auf spielerische Weise die Angebote und Abläufe einer Bibliothek nahe zu bringen und gleichzeitig starke Kooperationen zwischen Bibliotheken, Kindergärten und Schulen aufzubauen.“⁴

Das Projekt umfasste zwei Termine, zu je etwa 90 Minuten. Grundlage für Konzeption und Umsetzung waren unter anderem Materialien des Büchereiverbands Österreichs (BVÖ)⁵, Buchstart-Impulse⁶ und bewährte bibliothekspädagogische Konzepte⁷.

Zentrale Elemente waren:

- dialogisches Vorlesen (Bilderbuchkino)
- wiederkehrende Identifikationsfigur (MIO-Geschichten-Maus)
- spielerische Erkundung der Bibliothek
- aktive Beteiligung der Kinder (Fragen, Ordnungsspiel, Ausleihe)

Im Einladungsbrief informierte ich über den Ablauf, Ziele und den Abschluss mit einer Urkunde, dem „Bibliotheksführerschein“.⁸

Ziele:

- Förderung der Lesemotivation und Lesefreude
- Kennenlernen der Bibliothek als Ort des Entdeckens und Wohlfühlens
- Vermittlung grundlegender Regeln und Abläufe
- Umgang mit Medien

⁴ Österreichisches Bibliothekswerk. <https://www.biblio.at/blog/?p=2301>; 01.02.2026

⁵ Büchereiverband Österreich. <https://www.bvoe.at/bestellungen/downloads>; 01.02.2026

⁶ Österreichisches Bibliothekswerk. https://www.biblio.at/medien/pdf/fuehrerschein_impulse.pdf; 01.02.2026

⁷ Leseportal des Büchereiverbands <https://www.wirlesen.org/>

⁸ Als Vorlage diente der Informationsbrief vom Lesezentrum Steiermark. <https://lesezentrum.at/bibliotheks-fuehrerschein-download-zusatzmaterialien/>; 01.02.2026

- Nachhaltige Verankerung der Inhalte durch Wiederholung, Rituale und praktische Erfahrungen

6.1 Umsetzung 1. Termin

In einer gemeinsamen Fragerunde berichteten die Kinder von ihren bisherigen Erfahrungen mit Büchern und Bibliotheken. Danach wurde die MIO-Geschichten-Maus vorgestellt, die als roter Faden durch beide Termine führte.

Es folgte ein Bilderbuchkino zum Buch, *„Der Waldbuchclub“*, von Annie Silvestro und Tatjana Mai-Wyss (Bohem Verlag).⁹

Anhand der Geschichte wurden zentrale Fragen besprochen: Unterschied zwischen Bibliothek und Buchhandlung, Medienarten, Aufgaben von Bibliothekar:innen, Ausleihe und sorgfältiger Umgang mit Büchern. Die wichtigsten Regeln wurden altersgerecht mit dem Janosch-Plakat „Bibliotheksregeln“ visualisiert.¹⁰

Viel Spaß machte das Ordnungsspiel „Chaos in der Bibliothek“.¹¹ Die Kinder lernten dabei, dass jedes Medium einen bestimmten Platz hat. Ziel war es, den Kindern bewusst zu machen, dass Ordnung Orientierung schafft und ein respektvoller Umgang mit Medien wichtig ist.

Anschließend durfte die Gruppe Bücher ausleihen und half beim Verbuchen der Medien. So erhielten sie einen ersten Einblick in den technischen Ausleihprozess. Ein gemeinsames Bücherei-Gedicht bildete den Abschluss und jedes Kind erhielt ein personalisiertes Lesezeichen sowie ein Ausmalbild.

6.2 Umsetzung 2. Termin

Zu Beginn wurden die ausgeliehenen Medien zurückgegeben, gescannt und gemeinsam eingeordnet. Unterschiede zwischen Bilderbüchern, Sachbüchern und Erstlesebüchern wurden wiederholt.

⁹ Kostenloser Download unter <https://www.bvoe.at/bestellungen/downloads>; 12.02.2026

¹⁰ Janosch-Plakat „Bibliotheksregeln“ zum kostenlosen Download unter https://janosch-shop.com/wp-content/uploads/2024/03/Jan_RegelnBibliothek100416-oAnschn.pdf; 12.02.2026

¹¹ Büchereiverband Österreichs Leseanimationsbroschüre zu „Der Waldbuchclub“ <https://www.bvoe.at/bestellungen/downloads>; 12.02.2026

Nach der Begrüßung durch die MIO-Maus wurde das Bilderbuchkino zu „*PIPPILO-THEK???*“, von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer gezeigt.¹² Das Buch vermittelt humorvoll Bibliotheksregeln und Medienvielfalt.

Ein Quiz festigte das erworbene Wissen der zwei Einheiten. Mit jeder richtig beantworteten Frage wurde das Bild der MIO-Maus ergänzt. Danach gestalteten die Kinder eigene Buchstarttaschen, erhielten ihren „Bibliotheksführerschein“¹³, ein kleines Geschenk sowie einen Elternbrief mit Informationen zur Bibliothek. Eine gemeinsame Jause und das Ansehen des Videos vom „Buchstart-Rap“¹⁴ rundeten den Besuch ab.

6.3 Fazit

Der Bibliotheksführerschein erwies sich als sehr gelungenes bibliothekspädagogisches Angebot. Die Kinder wurden spielerisch in die Welt der Bibliothek eingeführt und nahmen an beiden Terminen mit großer Freude, Neugier und Begeisterung teil. Sie zeigten Sicherheit im Umgang mit Medien und großes Interesse an weiteren Bibliotheksbesuchen. Die Kombination aus Geschichte, Spiel und aktiver Beteiligung erwies sich als sehr wirkungsvoll. Das Projekt leistete damit einen wichtigen Beitrag zur frühen Leseförderung und zur nachhaltigen Bindung junger Familien an die Bibliothek. Die Kindergartenleiterin bedankte sich für die Umsetzung und fragte um Wiederholung im kommenden Jahr an.

7. 1. KLASSE VOLKSSCHULE - „EIN RUCKSACK VOLLER GLÜCK“

Im Rahmen von zwei Unterrichtseinheiten wurde in der 1. Klasse das Buch „Ein Rucksack voller Glück“ von Julia Volmert und Elke Broska, erschienen im Albarello Verlag, erarbeitet.

Ausgewählt habe ich dieses Buch, da es einen kindgerechten Zugang zu Themen wie Glück, Enttäuschung, Ärger, Trauer oder Neid bietet und sich daher besonders für die Förderung von Empathie, Selbstwahrnehmung und Konfliktfähigkeit eignet. Da sich gerade bei Kindern im frühen Volksschulalter diese Fähigkeiten in einer wichtigen Entwicklungsphase befinden, stellt die bewusste Auseinandersetzung mit Emotionen und sozialen

¹² Kostenloser Download vom Verlag unter https://atlantisverlag.ch/wp-content/uploads/sites/4/asol-merce/download-4418-pauli_schaerer_pippilothek_bilderbuchkino.pdf; 12.02.2026

¹³ Kostenloser Download zum selber ausdrucken unter <https://www.biblio.at/medien/pdf/fuehrerschein.pdf>; 12.02.2026 oder ein komplettes Projektpaket bestellbar beim Österreichischen Bibliothekswerk <https://www.buchstart.at/materialien/?product=bibliotheksfuehrerschein-projektpaket>; 12.02.2026

¹⁴ Österreichisches Bibliothekswerk: <https://www.biblio.at/blog/?p=2266>; 12.02.2026

Situationen einen wertvollen Beitrag zur Stärkung ihres Selbstbewusstseins und ihres zwischenmenschlichen Verhaltens dar.

Ziel war es, die Kinder dabei zu unterstützen, eigene Gefühle wahrzunehmen, darüber zu sprechen und ein grundlegendes Verständnis für die Emotionen anderer zu entwickeln.

7.1 Umsetzung

Vom Verlag bekam ich die Genehmigung, eine Power Point Präsentation zu gestalten und das Buch in Form eines selbst gestalteten Bilderbuchkinos zu präsentieren.

Beim Vorlesen erhielten die Kinder immer wieder die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen zu den dargestellten Situationen, welche auch den Alltag der Kinder widerspiegeln, zu schildern. Etwa Umgang mit Enttäuschungen, Ärger, Neid oder Traurigkeit.

Im Anschluss daran haben wir gemeinsam nochmal anhand der „Tipps für deinen Rucksack“, welche hinten im Buch angeführt sind, Überlegungen angestellt, welche Dinge den eigenen Glücksrucksack schwer oder leicht machen können.

Um das zu reflektieren habe ich in der Vorbereitung die Bilder der Tipps auf große Steine (Dinge, die den Rucksack schwer machen) bzw. Papierflügel (Dinge, die den Rucksack leicht machen) geklebt und zwei Rucksäcke mitgebracht. Dadurch konnten die Kinder das jeweilige Gewicht wirklich „spüren“¹⁵.

Im Gespräch lernten die Kinder auch, dass jede Person Situationen unterschiedlich empfindet und belastende Gefühle dürfen benannt und ernst genommen werden. Festgestellt haben sie außerdem, dass es viele positive Dinge gibt, die den Rucksack leichter machen können, unter anderem Freundschaft, Familie, schöne Erlebnisse. Der Fokus sollte dabei auf emotionale und soziale Aspekte gelegt werden und Materielles bewusst in den Hintergrund treten.

Darüber hinaus beschäftigten wir uns damit, wie man Gefühle bei anderen Menschen erkennen kann. Die Kinder probierten aus, wie sich verschiedene Emotionen im Gesicht, in der Körperhaltung oder in der Bewegung zeigen.

¹⁵ Anregung dazu erhielt ich bei der Ausbildung zur Vorlesepatin

Abschließend wurde besprochen, dass Glücksrucksäcke sich ständig verändern und dass man selbst etwas tun kann, schwierige Gefühle zu bewältigen – etwa durch Gespräche, positive Gedanken oder kleine Handlungen.

Im nächsten Schritt beschäftigten sich die Kinder kreativ mit den schweren und leichten Glücksrucksäcken. Kopiervorlagen und viele Anregungen zur Arbeit mit dem Buch gibt es auf der Homepage vom Verlag.¹⁶

Zur weiteren Vertiefung des Themas gab ich der Klassenlehrerin Vorlagen zur Gestaltung des eigenen Glücksrucksacks und auch für „Mein Glückstagebuch“, in dem sie täglich positive Erlebnisse festhalten können, mit. Vom Verlag bekam ich „Glückspostkarten“, die die Kinder als Erinnerung erhielten.

7.2 Fazit

Die Arbeit mit dem Buch „Ein Rucksack voller Glück“ erwies sich als äußerst wertvoll für die Klasse. Die Kinder setzten sich mit ihren eigenen Gefühlen auseinander und entwickelten ein stärkeres Bewusstsein dafür, was belastet und was guttut.

8. 2. KLASSE VOLKSSCHULE - „DER WORTSCHATZ“

Im Rahmen von zwei Unterrichtseinheiten wurde in der 2. Klasse mit dem Buch „Der Wortschatz“ von Simon Röthlisberger und Rebecca Gugger, erschienen im Nord Süd Verlag, gearbeitet.

Ausgewählt habe ich das Buch, da es sich humorvoll und kreativ dem Thema Sprache widmet. Es zeigt mit viel Fantasie und Humor, welchen Wert Wörter haben und wie wichtig Sprache für das Miteinander ist. Es eignet sich meiner Meinung nach hervorragend zur Förderung des Wortschatzes.

Ziel war es, die Kinder spielerisch an neue Wörter heranzuführen, ihre Lesefreude zu steigern, den Wortschatz zu erweitern und sie dazu anzuregen, aktiv mit Sprache zu experimentieren.

¹⁶ Albarello Verlag <http://www.albarello.de/downloads/Albarello%20Arbeitsmaterial%20zu%20Ein%20Rucksack%20voller%20Glueck.pdf> 23.11.2025

Das vom Verlag zur Verfügung gestellte pädagogische Begleitmaterial war meine Grundlage für die Gestaltung des Workshops.¹⁷

8.1 Umsetzung

Zu Beginn zeigte ich den Kindern eine mitgebrachte Schatzkiste und wir sprachen darüber, um was es in der Geschichte gehen könnte und sie äußerten ihre Vermutungen zur Handlung beim Betrachten der Seite, auf der Oscar die Holztruhe entdeckt.

Vom Verlag wird auf der Homepage kostenlos ein Bilderbuchkino zum Buch zur Verfügung gestellt.¹⁸

Nach dem Vorlesen einzelner Abschnitte erfolgten immer wieder Sprach- und Kreativaufgaben, sowie Gesprächsimpulse. Es wurden zum Beispiel Wörter laut gesprochen, „gedehnt“ oder „gequetscht“, sowie Silben geklatscht. Das genaue Zuhören, Verstehen der Handlung und das Erkennen neuer oder schwieriger Wörter standen im Vordergrund.

Um neue Wörter zu erfinden, wurde, angelehnt an die Buchstelle, in der Oscar mit der Sprachkünstlerin Louise neue Wörter erschafft, erklärt welche Rolle unsere Sinne dabei spielen können. Das motivierte die Kinder selber Wörter zu erschaffen und sie entwickelten voller Neugierde und Freude schnell eigene kreative Ideen.

8.2 Fazit

Die Geschichte fand durch ihre humorvollen Illustrationen, sprachlichen Anregungen und fantasievolle Handlung großen Anklang. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihren Wortschatz erweitern und experimentierten aktiv mit Sprache. Außerdem wurde gleichzeitig Bewusstsein dafür geschaffen, wie mächtig Worte sein können und, wie im Buch thematisiert, dass der achtsame Gebrauch dieser sehr wichtig ist.

Die Arbeit mit dem Buch „Der Wortschatz“ erwies sich als äußerst wertvoll für die Klasse. Durch die Kombination aus kreativen Aufgaben, spielerischer Methoden und Leseförderung konnte die Bedeutung von Sprache erlebbar gemacht werden.

¹⁷ NordSüd Verlag. [WS Be https://nord-sued.com/wp-content/uploads/2024/02/NSV Begleitmaterial Wortschatz.pdf](https://nord-sued.com/wp-content/uploads/2024/02/NSV_Begleitmaterial_Wortschatz.pdf) 28.08.2025

¹⁸ NordSüd Verlag <https://nord-sued.com/wp-content/uploads/2024/02/Der-Wortschatz-BBKino.pdf> 28.08.2025

9. 3. KLASSE VOLKSSCHULE – „LESEN NERVT! – BÜCHER? NEIN, DANKE!“

Auf der Landesbüchereitagung am 14. November 2024 in Salzburg stellte Annette Wachinger in einem Workshop das Buch „Lesen nervt! – Bücher? Nein, danke!“ von Jens Schumacher und Steffen Winkler (arsEdition, 2024) vor. Das Buch verfolgt ein bewusst provokantes und humorvolles Konzept: Es fordert die Leserinnen und Leser gleich zu Beginn auf, das Buch wieder zu schließen.

Die Stiftung Lesen beschreibt diesen Einstieg treffend:

„Welches Kind würde es da nicht in den Fingern jucken, wenigstens ein bisschen weiterzublättern. Und eventuell sogar zu lesen.“¹⁹

Es gibt immer wieder Kinder, die dem Lesen ablehnend oder gleichgültig gegenüberstehen. Lesemotivation ist eine wesentliche Voraussetzung für den Aufbau von Lesekompetenz. Ich habe das Buch aufgrund der enthaltenen Rätsel, Lückentexte und Sprachspiele, die teilweise bereits höhere Anforderungen stellen, gezielt für einen Workshop mit der 3. Klasse der Volksschule ausgewählt.

Ziele waren unter anderem:

- Förderung der Lesemotivation
- Abbau negativer Einstellungen gegenüber Büchern und Lesen
- Schaffung eines positiven, humorvollen Zugangs zur Welt der Bücher
- Freude am Lesen durch Interaktion, Humor und gemeinsames Arbeiten
- Lesekompetenz durch kurze Texte, Rätsel und Sprachspiele fördern und stärken
- Stärkung sozialer Kompetenzen durch Gruppenarbeit
- Bewusstmachung der Bibliothek als Ort spannender Geschichten und Neugier auf Bücher wecken
- Interesse an der Ausleihe weiterer Bände der Buchreihe erzeugen

¹⁹ Stiftung Lesen. <https://www.stiftunglesen.de/schulportal/service/lesetipps-und-unterrichtsideen/detail/lesen-nervt>; 10.01.2026

9.1 Umsetzung

Bereits der provokante Titel „Lesen nervt! – Bücher? Nein, danke!“ weckte die Neugier der Kinder. Als Einstieg wurden die ersten Seiten vorgelesen, in denen die Hauptfigur – die resolute Spinne Karoline Kneberwecht – vorgestellt wird. Karoline lebt zwischen verstaubten Büchern in einer Bibliothek und vertritt vehement die Meinung, dass Lesen langweilig, Bücher nervig und Leserinnen und Leser uncool seien.

Die Kinder reagierten von Beginn an mit großer Aufmerksamkeit und sichtbarer Begeisterung, insbesondere auf die humorvolle und widersprüchliche Art der Spinne.

In der Klasse gab es auch „Lesemuffel“, die sich sofort mit Karoline identifizierten. Alle Kinder fanden die Figur lustig und sympathisch und es entstand eine offene Diskussion, in der das Lesen nicht bewertet, sondern humorvoll hinterfragt wurde.

Ein zentrales Element des Buches sind Sprachspielereien, Lückentexte und Rätsel. Ausgewählte wurden in Gruppen bearbeitet und dabei hatten die Kinder sichtlich Spaß am Umgang mit Sprache.

Um eine ausgewogene Mischung aus guten Leserinnen und Lesern sowie Kindern mit Leseschwierigkeiten zu gewährleisten, erfolgte die Gruppeneinteilung im Vorfeld durch die Klassenlehrerin. Diese Vorgehensweise erwies sich als sehr hilfreich, da schwächere Kinder Unterstützung erhielten und stärkere ihre Kompetenzen weitergeben konnten.

Das gemeinsame chorische Lesen ermöglichte es allen Kindern, aktiv teilzunehmen, ohne sich bloßgestellt zu fühlen und Erfolgserlebnisse zu sammeln.

Das Ende der Geschichte wurde bewusst offengelassen. Stattdessen wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, das Buch sowie weitere Bände der Reihe in der Bibliothek auszuleihen.

Einen heiteren Abschluss bildete das gemeinsame Hören vom „Spinnen-Tango“.²⁰

²⁰ Sternschnuppe <https://www.youtube.com/watch?v=hX9qp747Mmo> 12.02.2026

9.2 Fazit

Die Reaktionen der Kinder zeigten deutlich, dass das Buch sein Ziel erreicht: Gerade durch das vermeintliche „Lese-Verbot“ und die ablehnende Haltung der Hauptfigur wird das Lesen interessant und spannend. Besonders auffällig war, dass sich auch leseschwächere Kinder aktiv beteiligten und Motivation zeigten. Die Mischung aus Humor, kurzen Texten, Rätseln und Gruppenarbeit erwies sich als sehr effektiv und senkte Hemmschwellen und förderte Erfolgserlebnisse.

Die Ausleihfrequenz des Buches und der weiteren Bände der Reihe zeigt das nachhaltige Interesse der Kinder.

Es stellte sich heraus, dass unkonventionelle und humorvolle Zugänge einen wertvollen Beitrag zu Leseförderung leisten können – besonders bei Kindern, die dem Lesen zunächst skeptisch gegenüberstehen.

10. 4. KLASSE VOLKSSCHULE - „IM DSCHUNGEL WIRD GEWÄHLT“ UND „DAS PARLAMENT DER WALDTIERE“

Kurz nach Schulbeginn im Herbst wurde mit der 4. Klasse Volksschule ein Workshop zum Thema Demokratie und Wahlen durchgeführt. Der Zeitpunkt wurde bewusst gewählt, da in diesem Zusammenhang auch die Klassensprecherwahl stattfinden sollte.

Ziel des Workshops war es, den Schülerinnen und Schülern grundlegende demokratische Prinzipien altersgerecht zu vermitteln und diese praktisch erlebbar zu machen.

Da es sich besonders gut eignet, Kindern auf verständliche und humorvolle Weise die Bedeutung von Wahlen sowie die Grundlagen der Demokratie zu erklären und anschaulich zu vermitteln, wählte ich als Einstieg für das Thema das Buch „Im Dschungel wird gewählt“²¹.

10.1 Umsetzung

Zu Beginn erarbeiteten wir gemeinsam wichtige Begriffe wie Demokratie, Parlament, Podiumsdiskussion, Regierung und Wahlkampagne und weitere, die auch am Ende des

²¹ Ribeiro, Larissa/Rodrigues, André/Desgualdo, Paula/Markun, Pedro: Im Dschungel wird gewählt. München: Prestel 2020

Buches erklärt werden. Dafür bereitete ich ein Frage-Antwort-Spiel vor, bei dem die Schülerinnen und Schüler die passenden Erklärungen den jeweiligen Begriffen zuordnen mussten. Dieser Einstieg eignete sich sehr gut, um vorhandenes Wissen zu wiederholen, Neues zu lernen und ein besseres Verständnis für die folgende Geschichte zu schaffen.

Das Buch las ich anschließend in Form eines Bilderbuchkinos (wird vom Verlag kostenlos zur Verfügung gestellt ²²) vor. Die Kinder waren besonders von den humorvollen Illustrationen begeistert und hörten aufmerksam zu.

Zur weiteren Vertiefung nutzte ich Vorlagen aus dem, zum Buch passenden, Materialpaket der Online-Plattform „Eduki“²³. Die Kinder arbeiteten in Gruppen, tauschen sich aus und wir verglichen die Ergebnisse anschließend gemeinsam. Dies diente der Reflexion der Geschichte sowie der Nachbearbeitung wichtiger Begriffe. So erhielt am Ende jeder ein kleines Din-A5-Heftchen mit vielen Informationen, das im weiteren Unterricht genutzt werden kann.

Im Anschluss wurde die Klassensprecherwahl vorbereitet. Mithilfe von anschaulichem Material wurden die Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Klassensprechers bzw. einer Klassensprecherin erklärt. Danach stellten sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor und erklärten ihre Bereitschaft zur Kandidatur.

Für die Wahl wurde der Raum in ein Wahllokal umgestaltet. Um den Wahlvorgang möglichst realitätsnah zu gestalten, gab es eine provisorische Wahlkabine, ein Wählerverzeichnis (Klassenliste) sowie Stimmzettel. Die Klassenlehrerin und ich übernahmen die Funktion des Wahlkomitees. Besonders machte diese Wahl auch die Wahlurne, die uns vom Gemeindeamt zur Verfügung gestellt wurde. Somit fand die erste Klassensprecherwahl in unserer Bibliothek statt.

Den Abschluss bildete das Vorlesen des Buches „Das Parlament der Walddiere“ von Petra Baumann, erschienen im Karina-Verlag. In diesem Buch werden demokratische Strukturen anhand einer Tiergemeinschaft im Wald veranschaulicht. Das diente nochmal der Wiederholung und Vertiefung der zuvor behandelten Inhalte.

²² Penguin <https://www.penguin.de/lp/bilderbuchkino-bilderbuecher-zum-gemeinsam-anschauen-und-vorlesen/bilderbuchkino-gesellschaft#tab-4348882> 12.02.2026

²³ Eduki <https://eduki.com/de/material/678856/materialpaket-zum-buch-im-dschungel-wird-gewahlt>; 12.02.2026

10.2 Fazit

Es zeigte sich, dass das Thema Demokratie für Kinder der 4. Schulstufe gut verständlich, interessant, aber auch humorvoll aufbereitet werden kann und die Verbindung von theoretischem Wissen und praktischer Umsetzung ist gut gelungen.

Die Schülerinnen und Schüler beteiligten sich aktiv an Gesprächen, arbeiteten konzentriert und zeigten großes Interesse an der Wahl selbst und lernten viele zentrale Begriffe zum Thema Demokratie und Wahlen kennen.

Es konnten nicht nur fachliche Inhalte vermittelt werden, sondern auch wichtige soziale Kompetenzen wie Mitbestimmung, Verantwortung und Fairness gestärkt werden. Die positive Rückmeldung der Klassenlehrerin bestätigte den nachhaltigen Wert, da die erarbeiteten Inhalte im Unterricht weiter vertieft werden konnten.

11. 4. KLASSE VOLKSSCHULE - LESEKARAOKE

Im Rahmen der hauptamtlichen Ausbildung im Modul 7 stellte Naemi Sander das „Lesekaraoke“ nach einer Idee von Frank Sommer (www.eventilator.de) vor und teilte ihre Erfahrungen damit. Das Konzept sprach mich sofort an, da es eine spielerische und niedrigschwellige Möglichkeit bietet, Kindern Freude am Lesen zu vermitteln und insbesondere auch schwächeren Leserinnen und Lesern Erfolgserlebnisse zu ermöglichen.

Nach der Vorstellung der Idee in der Lehrerkonferenz zu Schulbeginn meldete sich die Lehrerin der 4. Klasse, und wir vereinbarten einen Termin zur Durchführung. Ich wählte eine lustige Detektivgeschichte der Heuboden-Bande: „Ein Huhn in geheimer Mission“ von Ann-Kathrin Heger und Dominik Rupp aus dem Loewe-Verlag.

Das übergeordnete Ziel bestand darin, den Schülerinnen und Schülern Freude am Lesen zu vermitteln und ihre Lesesicherheit zu stärken.

Teilziele:

- Förderung der Leseflüssigkeit, Genauigkeit und des Textverständnisses
- Verbesserung der Aussprachen, Betonung und Artikulation

- Stärkung des Selbstvertrauens, insbesondere bei schüchternen oder unsicheren Leserinnen und Lesern
- Abbau der Hemmung vor dem lauten Vorlesen, da niemand alleine lesen muss
- Förderung von Zusammenarbeit und Gemeinschaftsgefühl²⁴

Durch das chorische Lesen sollten alle Kinder unabhängig von ihrem individuellen Leistungsstand aktiv teilnehmen können.

11.1 Umsetzung

Beim Lesekaraoke wird der Text einer Geschichte gemeinsam laut im Chor gelesen. Die Klasse wird dazu in mehrere Gruppen eingeteilt, wobei jede Gruppe eine bestimmte Farbe zugewiesen bekommt. Diese Farben sind im Text wiederzufinden und zeigen an, welche Gruppe gerade an der Reihe ist. Zusätzlich gibt es Textstellen, die von mir und welche, die von der gesamten Klasse gemeinsam gelesen werden. Die Gruppe, deren Farbe erscheint, liest die entsprechende Textpassage laut im Chor. Die Geschichten müssen so für eine Power Point Präsentation vorbereitet werden und für die Durchführung werden ein Laptop, ein Beamer und eine Leinwand benötigt.

Zur zusätzlichen Motivation bereitete ich Mikrofone aus Karton vor, die farblich zu den jeweiligen Textabschnitten passten. Diese unterstützen den Karaoke-Charakter und helfen den Kindern, sich ihre Rollen besser zu merken.

Die Gruppeneinteilung erfolgte bewusst ausgewogen, sodass geübte und weniger geübte Leserinnen und Leser gemeinsam in einer Gruppe waren. Ich bat die Klassenlehrerin diese Einteilung bereits im Vorfeld zu treffen.

„Aufgewärmt“ haben wir uns zu Beginn mit Zungenbrechern, was bereits für viel Freude sorgte und Hemmungen abbaute. Anschließend erfolgte das gemeinsame Lesen der Geschichte wie beschrieben. Die Kinder lasen aufmerksam mit, warteten konzentriert auf ihre Einsätze und unterstützen sich gegenseitig.

²⁴ Magistrat Steyr Stadtbücherei Marlen Haushofer. <https://steyr.bibliotheca-open.de/UNSER-ANGEBOT/F%C3%BCr-Schulen-und-Kinderg%C3%A4rten/Lesekaraoke>; 16.01.2026

11.2 Fazit

Die Durchführung des Lesekaraoke erwies sich aus meiner Sicht als sehr gelungen. Die Schülerinnen und Schüler zeigten große Motivation und Freude am gemeinsamen Lesen. Besonders positiv war zu beobachten, dass auch zurückhaltende Kinder aktiv mitlasen und sich im Schutz der Gruppe sicher fühlten.

Die Rückmeldung der Klasse war eindeutig: Auf die Frage, ob sie das Lesekaraoke wiederholen möchten, antworteten die Kinder begeistert mit „Ja, das war lustig“. Dies zeigt, dass das Hauptziel – Spaß am Lesen zu vermitteln – erreicht wurde.

Auch aus pädagogischer Sicht erwies sich die Methode als wirkungsvoll. Durch das chori-sche Lesen konnten Leseschwierigkeiten ausgeglichen werden, ohne dass einzelne Kinder bloßgestellt wurden und die Angst vor Fehlern wurde deutlich reduziert, da das Lesen nicht als Einzelleistung wahrgenommen wurde. Gleichzeitig wurden soziale Kompetenzen wie Zusammenarbeit und gegenseitige Rücksichtnahme gefördert.

Aufgrund der positiven Erfahrungen plane ich, das Lesekaraoke regelmäßig anzubieten und weitere Bücher für unterschiedliche Klassenstufen vorzubereiten.

Abschließend kann festgehalten werden, dass Lesekaraoke eine abwechslungsreiche, motivierende und inklusive Methode der Leseförderung ist, die sowohl den Kindern als auch mir als Durchführende große Freude bereitet hat.

12. 4. KLASSE VOLKSSCHULE – „DIE BIBLIOBANDE“

„Bücher stecken voller Geheimnisse und die Orte, an denen sie gesammelt werden, noch viel mehr: Merkwürdige Strichmuster, die vom Computer gelesen werden, Geheimzeichen auf den Buchrücken und eine ganze Welt voller Geschichten und Abenteuer – nichts kann die Bibliobande aufhalten, diesen Dingen ordentlich auf den Grund zu gehen.“²⁵

Ziel des Mitmachbuchs „Bibliobande“ ist es, Kinder durch vielfältige Impulse dazu zu motivieren, *„tiefer in die Welt der Bücher und der Bibliotheken einzutauchen“²⁶*. Lesen soll nicht als Pflicht, sondern als etwas Spannendes und Bereicherndes erlebt werden.

²⁵ Österreichisches Bibliothekswerk. <https://www.biblio.at/blog/?p=3408>; 08.01.2026.

²⁶ Österreichisches Bibliothekswerk. <https://www.biblio.at/blog/?p=3408>; 08.01.2026.

In Absprache mit den Lehrern und Lehrerinnen der Volksschule wurde das Projekt bewusst in der 4. Klasse umgesetzt.

12.1 Umsetzung

Als Einstieg diente das Bilderbuch „Ich hasse [durchgestrichen] liebe Bücher“ von Mariajo Ilustrajo (Midas Kinderbuch). Die Kinder verfolgten interessiert die Entwicklung der Hauptfigur, die sich von anfänglicher Ablehnung zu Begeisterung für Bücher wandelt. Gemeinsam wurde besprochen, warum das Kind zunächst keine Bücher mochte, was sich veränderte und ob sich jemand in dieser Entwicklung wiedererkennt. Da der Workshop in der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien stattfand, wurde der Text angepasst und allgemein von Ferien gesprochen. Passend dazu erhielten die Kinder von ihrer Lehrerin den Auftrag, in den Weihnachtsferien ein Buch zu lesen.

Impulsfragen wie „Habt ihr ein Lieblingsbuch?“, „Wann lest ihr gerne?“ oder „Was kann ein Buch, was ein Tablet nicht kann?“ führten zu lebhaften Gesprächen. Aussagen wie „Lesen macht schlau“ oder „Man kann sich die Zeit vertreiben“ zeigten die vielfältigen Zugänge der Kinder. Ergänzend wurde das Bilderbuch, „Das kann nur ein Buch“ von Allan Wolf (Midas Kinderbuch) vorgestellt, welches die Besonderheit des Mediums Buch hervorhebt.

Anschließend erhielten alle Kinder ihr Bibliobande-Mitmachheft²⁷. Gemeinsam wurde es durchgeblättert und der Ablauf erklärt. Danach gestalteten die Schülerinnen und Schüler die ersten Seiten. Beim Abschnitt „Das bin ich“ bot sich die Gelegenheit, den Ablauf einer Anmeldung zu erklären. Kinder ohne Ausweis bekamen Infomaterial für ihre Eltern mit. Wichtige Regeln rund um das Ausleihen wurden ebenfalls besprochen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Bibliothek selbst. Es wurde deutlich gemacht, dass die Bibliothek auch ein Treffpunkt und Ort der Begegnung ist. Die Kinder erfuhren Wissenswertes über unsere Öffnungszeiten (vielen war nicht bewusst, wie viele Stunden pro Woche unsere Bibliothek geöffnet ist), den Begriff „Bibliothek“, und vieles mehr. Sie staunten bei der Schätzung des gesamten Bestands – die Kinder waren überrascht, wie viele Bücher und Medien die DUADO-Bibliothek besitzt.

²⁷ Bestellbar beim Österreichisches Bibliothekswerk <https://www.buchstart.at/materialien/?product=bibliobande-projektbox> 12.02.2026

Großes Interesse zeigten die Kinder an der Ordnung der Bücherei: Wo finde ich was? Warum wird jedes Buch erfasst? Begriffe wie „Impressum“, „Signatur“ und „Systematik“ wurden kindgerecht erklärt. Spannend war das Ausprobieren des Scanners und das Entdecken des Barcodes. Auch der Online-Katalog wurde kurz vorgestellt.

Das Mitmachbuch wird nun in der Schule, in der Bibliothek und zu Hause weitergeführt. Nach jeweils drei gelesenen Büchern erhalten die Kinder einen Sticker bei uns – bis insgesamt neun Bücher gelesen wurden. So bleibt der Kontakt zur Bibliothek auch außerhalb des Unterrichts bestehen. Im Mai ist ein Fortsetzungsworkshop geplant, bei dem die Kinder ihr Lieblingsbuch vorstellen. Die gestalteten Seiten dazu werden in der Bibliothek ausgestellt – als Leseanregung für andere und als Präsentation für die Öffentlichkeit.

12.2 Fazit

Das Projekt zeigte bereits Wirkung: es wurden neue Jahreskarten ausgestellt. Kinder, die krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnten, erhielten von der Lehrerin den Auftrag, die Seiten selbstständig in der Bibliothek nachzutragen. Besonders erfreulich war der Besuch eines Vaters, der seinen Sohn begleitete und selbst großes Interesse zeigte, als die Inhalte nochmals gemeinsam durchgegangen wurden.

Das Mitmachheft erwies sich als vielseitige Arbeitsunterlage, die sich hervorragend dazu eignet Kinder und ihre Familien für das Lesen und die Bibliothek zu begeistern. Es konnte Kontakt zu Menschen geknüpft werden, die die Bibliothek bisher wenig oder gar nicht genutzt haben.

13. ABSCHLUSSREFLEXION

Rückblickend zeigte die praktische Umsetzung der einzelnen Angebote deutlich, welchen Nutzen bibliothekarische Lese- und Sprachförderungsangebote für Kinder bis zum Ende der Volksschulzeit haben. Die Kinder entwickelten nicht nur Medienkompetenz und Sprachbewusstsein, sondern vor allem eine positive Beziehung zur Bibliothek.

Die Frage nach den Zielen frühkindlicher Leseförderung konnte in der Praxis beantwortet werden: Neben der Wortschatzerweiterung und Sprachentwicklung zeige sich die Stärkung sozialer Kompetenzen, Selbstvertrauen und Motivation. Formate wie Lesekaraoke oder die Arbeit mit „Lesen nervt“ verdeutlichten, dass gerade humorvolle und

unkonventionelle Zugänge auch leseschwächere oder skeptische Kinder erreichen können. Unterschiedliche Lesekompetenzen, Aufmerksamkeitsspannen und soziale Dynamiken konnten unter anderem durch bewusste Gruppeneinteilung gut ausgeglichen werden.

Bezüglich der organisatorischen Leitfragen wurde deutlich, dass altersgerechte Gestaltung, Methodenvielfalt (Geschichte, Spiel, kreative Aufgaben, Gruppenarbeit) sowie eine gute Vorbereitung Erfolg versprechen. Gleichzeitig zeigt sich, dass der Zeitaufwand für Planung und Durchführung nicht unterschätzt werden darf. Die nachhaltige Umsetzung unter begrenzten personellen Ressourcen bleibt daher eine Herausforderung.

Meine praktischen Erfahrungen decken sich im Wesentlichen mit publizierten Ergebnissen aus der Fachliteratur zur frühen Leseförderung. Insbesondere die Bedeutung positiver Erstkontakte, niederschwelliger Zugänge sowie Kooperationen mit Bildungseinrichtungen wird in zahlreichen Veröffentlichungen hervorgehoben. Die hohe Wirksamkeit spielerischer, interaktiver Methoden, wie chorisches Lesen oder handlungsorientierte Workshops, bestätigte sich in der Praxis deutlich.

Auch die Annahme, dass frühe Leseförderung nicht nur Sprachkompetenz stärkt, sondern die Bibliothek als lebendigen Begegnungsort positioniert, konnte durch die Rückmeldung von Lehrpersonen, Kindergartenleitung und Eltern bestätigt werden. Eine erhöhte Ausleihfrequenz, neu ausgestellte Jahreskarten und die Nachfrage nach Wiederholungen zeigten deutlich die positive und nachhaltige Wirkung der durchgeführten Angebote.

Ich übernahm die Planung, Organisation und Durchführung sämtlicher Angebote eigenständig. Meine Rolle war dabei vielschichtig: Konzeptentwicklerin, Organisatorin, Vermittlerin, Vorleserin und Ansprechperson für Pädagog:innen und Eltern.

Zu meinen Aufgaben gehörten:

- Auswahl geeigneter Literatur
- Konzeption altersgerechter Workshops
- Materialvorbereitung
- Ausschreibung und Terminabstimmung mit Kindergarten und Volksschule
- Durchführung der Programme
- Reflexion und Weiterentwicklung der Angebote

Besonders herausfordernd war es, alle Angebote allein zu planen und durchzuführen. Ich habe gelernt, realistischer mit meinen Ressourcen umzugehen.

Insgesamt kann das Projekt als sehr gelungen bewertet werden. Es hat gezeigt, dass auch in einer sehr kleinen Gemeinde mit begrenzten Ressourcen ein qualitativ hochwertiges, wirkungsvolles Leseförderungsprogramm aufgebaut werden kann und wie viel Potenzial in frühzeitiger, gut geplanter Bibliotheksarbeit für Kinder steckt. Gleichzeitig wurde deutlich, dass nachhaltige Veranstaltungsarbeit eine realistische Planung und Priorisierung erfordert.

Für mich persönlich war dieses Projekt eine wichtige fachliche und persönliche Entwicklung und das positive Feedback eine große Motivation und Bestätigung die Programme in Zukunft auch wieder anzubieten, neue auszuarbeiten und auch weitere kostenlose Angebote, wie Vorlesestunden sowie Bilderbuchkinos in unser Programm aufzunehmen.

14. LITERATUR- UND WEBADRESSENVERZEICHNIS

ALBARELLO VERLAG: Arbeitsmaterial zur Erstleser-Schul Ausgabe des Buchs „Ein Rucksack voller Glück“. <http://www.albarello.de/downloads/Albarello%20Arbeitsmaterial%20zu%20Ein%20Rucksack%20voller%20Glueck.pdf>; 23.11.2025.

ATLANTIS VERLAG: Bilderbuchkino Pippilothek. https://atlantisverlag.ch/wp-content/uploads/sites/4/asolmerce/download-4418-pauli_schaerer_pippilothek_bilderbuchkino.pdf; 12.02.2026.

BAUMANN, PETRA: Das Parlament der Walddiere. Wien: Karina-Verlag 2022.

BÜCHEREIVERBAND ÖSTERREICH: Bestellungen. Downloads. <https://www.bvoe.at/bestellungen/downloads>; 01.02.2026.

EDUKI: Materialpaket zum Buch „Im Dschungel wird gewählt“. <https://eduki.com/de/material/678856/materialpaket-zum-buch-im-dschungel-wird-gewaehl>; 12.02.2026

GEMEINDE WERFENWENG: Wissenswertes über Werfenweng. Zahlen und Fakten. <https://gemeinde-werfenweng.at/unser-werfenweng/wissenswertes-ueber-werfenweng#zahlen-und-fakten>; 20.02.2026.

GUGGER, REBECCA/RÖTHLISBERGER SIMON: Der Wortschatz. Zürich: NordSüd Verlag 2024.

HEGER, ANN-KATRIN: Die Heuboden-Bande (Band 3) – Ein Huhn in geheimer Mission. Bindlach: Loewe Verlag 2020.

ILUSTRAJO, MARIAJO: Ich hasse [durchgestrichen] liebe Bücher. Zürich: Midas Kinderbuch 2024.

JANOSCH-SHOP: https://janosch-shop.com/wp-content/uploads/2024/03/Jan_RegelnBibliothek100416-oAnschn.pdf; 12.02.2026.

LESEPORTAL DES BÜCHEREIVERBANDS: <https://www.wirlesen.org/>; 21.02.2026.

LESEZENTRUM STEIERMARK: Downloads - Zusatzmaterialien Bibliotheksführerschein Kindergarten und Volksschule. <https://lesezentrum.at/bibliotheksfuehrerschein-download-zusatzmaterialien/>; 01.02.2026.

MAGISTRAT STEYR STADTBÜCHEREI MARLEN HAUSHOFER: Unser Angebot. Lesekaraoke. <https://steyr.bibliotheca-open.de/UNSER-ANGEBOT/F%C3%BCr-Schulen-und-Kinder%C3%A4rten/Lesekaraoke>; 16.01.2026

NordSüd Verlag: Der Wortschatz. Bilderbuchkino. <https://nord-sued.com/wp-content/uploads/2024/02/Der-Wortschatz-BBKino.pdf>; 28.08.2025.

NORDSÜD VERLAG: Der Wortschatz. Lehrmaterialien. Pädagogisches Begleitmaterial. https://nord-sued.com/wp-content/uploads/2024/02/NSV_Begleitmaterial_Wortschatz.pdf; 28.08.2025.

ÖSTERREICHISCHES BIBLIOTHEKSWERK: 1, 2, 3 zur Bücherei – ein Buchstart-Rap. <https://www.biblio.at/blog/?p=2266>; 12.02.2026.

ÖSTERREICHISCHES BIBLIOTHEKSWERK: 1, 2, 3 zur Bücherei – Mit dem Bibliotheksführerschein. <https://www.biblio.at/blog/?p=2301>; 01.02.2026.

ÖSTERREICHISCHES BIBLIOTHEKSWERK: Buchstart Materialien. <https://www.buchstart.at/materialien/?product=bibliotheksfuehrerschein-projektpaket>; 12.02.2026.

ÖSTERREICHISCHES BIBLIOTHEKSWERK: Die Bibliobande: Kein Buch ist vor uns sicher!
<https://www.biblio.at/blog/?p=3408>; 08.01.2026

ÖSTERREICHISCHES BIBLIOTHEKSWERK: Download Bibliotheksführerschein;
<https://www.biblio.at/medien/pdf/fuehrerschein.pdf>; 12.02.2026.

ÖSTERREICHISCHES BIBLIOTHEKSWERK: Faszination Vorlesen. Salzburg 2020.

ÖSTERREICHISCHES BIBLIOTHEKSWERK: Mein Bibliobande Bücherfreundschafts-Mitmachbuch. Salzburg 2024.

ÖSTERREICHISCHES BIBLIOTHEKSWERK: Praxisimpulse zum Bibliotheksführerschein.
https://www.biblio.at/medien/pdf/fuehrerschein_impulse.pdf; 01.02.2026.

PAULI, LORENZ/SCHÄRER, KATHRIN: Pippilothek??? – Eine Bibliothek wirkt Wunder. Zürich: Atlantis Verlag 2011.

PENGUIN: Empfehlungen. Bilderbuchkino für Kinder. Gesellschaft. <https://www.penguin.de/lp/bilderbuchkino-bilderbuecher-zum-gemeinsam-anschauen-und-vorlesen/bilderbuchkino-gesellschaft#tab-4348882>; 09.01.2026.

RIBEIRO, LARISSA/RODRIGUES, ANDRÉ/DESGUALDO, PAULA/MARKUN, PEDRO: Im Dschungel wird gewählt. München: Prestel 2020.

SCHUMACHER, JENS: Lesen nervt! Bücher? Nein, danke! München: arsEdition 2024.

SILVESTRO, ANNI: Der Waldbuchclub. Affoltern am Albis: Bohem Press 2023.

STIFUNG LESEN: Das Schulportal. Service. Lesetipps und Unterrichtsideen. Lesen nervt!
<https://www.stiftunglesen.de/schulportal/service/lesetipps-und-unterrichtsideen/detail/lesen-nervt>; 10.01.2026

TYROLIA VERLAG: Tyrolia Schatzkiste. <https://www.tyroliaverlag.at/schatzkiste>; 20.02.2026.

VOLMERT, JULIA: Ein Rucksack voller Glück. Haan: Albarello Verlag 10. Auflage 2025.

WENINGER, BRIGITTE: Gute Nacht, kleines Schaf! Innsbruck: Tyrolia 2020.

WOLF, ALLAN: Das kann nur ein Buch. Zürich: Midas Kinderbuch 2022.